



28.05.2010

Von Eric Söllner

Gemeinden mit Ausstrahlung

Gäste aus Ökumene und Politik grüßen die Ostdeutsche Jährliche Konferenz 2010

Um in guter Tradition ihre ökumenische Verbundenheit und ihre lebendige gesellschaftliche Verantwortung gegenwärtig werden zu lassen, hatte am gestrigen Donnerstag die Ostdeutsche Jährliche Konferenz Gäste aus der Stadtökumene Leipzig und einen Vertreter der Stadt zur Ihrer 43. Tagung in Leipzig eingeladen.

Pfarrerinnen Dorothea Arndt begrüßte die Konferenzteilnehmenden im Namen des Stadtökumenekreises und der Evangelisch-lutherischen Kirche in Leipzig. Das Thema der Konferenz, »... weil mich mein Gott das Lachen lehrt«, sei angesichts der Ernsthaftigkeit mit der in den Kirchen um den Glauben und das Leben gerungen werde befreiend und mutmachend. Sie hob die sehr guten ökumenischen Beziehungen der Evangelisch-methodistischen Gemeinden der Kreuzkirche und der Bethesdakirche dankbar hervor und wünschte der Konferenz und Ihren Mitglieder immer wieder den kürzesten Weg zwischen zwei Menschen gehen zu können: das Lächeln.

Pastor Frank-Eric Müller von der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) in Leipzig konnte die Konferenz als Hausherr begrüßen. Die Ostdeutsche Jährliche Konferenz genießt für ihre Plenarsitzungen in diesem Jahr die Gastfreundschaft der Baptistischen Gemeinde in deren erst vor vier Wochen eingeweihten Gemeindezentrum. Diese Gastfreundschaft und die gute und enge Nachbarschaft mit der Gemeinde der Kreuzkirche seien Zeichen der Verbundenheit der Glaubenden.

Die Grüße der Stadt Leipzig und des Oberbürgermeisters Burkhard Jung überbrachte Bürgermeister Andreas Müller der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz. Er sprach von der großen und bedeutenden Ausstrahlung der Gemeinden für das Zusammenleben der Menschen. Wie in den Gemeinden Eigenverantwortung, Engagement und Miteinander mit Leben erfüllt werden, helfe auch außerhalb der Kirchen das Leben zu gestalten. Dankbar hob Müller dabei das soziale Engagement der beiden Leipziger EmK-Gemeinden hervor.

Bernd-Lutz Lange und Küf Kaufmann »fröhlich und meschugge« zur Konferenz Der Donnerstagabend gehörte ganz dem jüdischen und dem sächsischen Humor und seinen Gemeinsamkeiten. Bernd-Lutz Lange und Küf Kaufmann wussten in der überfüllten Leipziger Kreuzkirche eindrucksvoll und zwerchfellerschütternd Beweise für die Ähnlichkeit von jüdischem und sächsischem Humor zu präsentieren. Genial ergänzt und begleitet wurden sie dabei von der Leipziger Klezzmerband Klezzkavice.

An diesem Freitag setzte die Ostdeutsche Jährliche Konferenz ihre Tagung zunächst mit einer Bibelarbeit fort. Superintendent Wilfried Nausner aus Österreich nahm mit dem Bibeltext aus Genesis 21 das Konferenzthema auf. In Plenarsitzungen wird sich das Kirchenparlament heute u. a. mit Themen des diakonischen Engagements der Kirche und ihrer Arbeit im Bereich der Kinder und Jugendlichen befassen.

Eric Söllner

www.2010.emk-ojk.de

© 2018 - Evangelisch-methodistische Kirche